

## ■ ■ ■ Sicherstellung?



**Hausärztliche Leitlinie  
Multimedikation**

Seite 3

**Ansprüche auf medizinische  
Behandlung nach dem  
Asylbewerberleistungsgesetz**

Seite 5

**Qualitätszirkelarbeit**

Seite IV

# An der Silberstraße zwischen Dresden und Erzgebirge

*In ruhigster  
Waldrandlage!*



*Bergschlößchen*



Waldhotel & Restaurant

*Wiesen und Wälder  
statt Ampeln  
und Asphalt!*

**Wochenend-  
Pauschalangebote!  
ab zwei zusammen-  
hängenden Tagen  
pro Tag/Person im DZ  
nur 29,50 Euro  
inkl. Frühstück**



## In unserem Drei-Sterne-Haus erwarten Sie:

- 17 DZ und 1 EZ, liebevoll eingerichtet (Aufbettungen möglich)!
- Wintergarten und Freiterrasse mit Panoramablick
- regionale Küche, Fisch- und Wildgerichte im Restaurant täglich ab 11.00 Uhr
- Räumlichkeiten für Familien- und Gesellschaftsfeiern bis zu 60 Personen
- Schwimmbad- und Sauna-Nutzung in der benachbarten Kurklinik
- Hoteleigener Parkplatz

**DZ/Tag ab 59,- € · EZ/Tag ab 43,- €**

## Tagesausflüge zu Sehenswürdigkeiten wie:

**Dresden** – Zwinger, Semperoper, Frauenkirche  
**Meißen** – Porzellanmanufaktur, Albrechtsburg und Dom  
**Silberstadt Freiberg** – Dom mit Silbermannorgel, weltgrößte Mineraliensammlung  
**Seiffen im Erzgebirge** – Heimat der Holzschnitzerei  
**Elbsandsteingebirge** – Dampfschiffahrt zur Festung Königstein und zum Basteifelsen

**... sind im Umkreis von 40 km zu erreichen.**

*Wir laden Sie herzlichst ein!*

*Familie Sohr und das Team vom Bergschlößchen*



**Waldhotel Bergschlößchen · Familie Sohr  
Am Bergschlößchen 14  
09600 Hetzdorf**

**Telefon 035209 238-0  
E-Mail: [info@bergschloesschen.de](mailto:info@bergschloesschen.de)  
[www.waldhotel-bergschloesschen.de](http://www.waldhotel-bergschloesschen.de)**

## Editorial

### Sicherstellung nach Art der Telekom

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in meinem Editorial möchte ich Ihnen eine persönliche „Erfahrung der besonderen Art mit der Telekom“ schildern. Wie ich heute weiß, haben auch andere Kollegen Ähnliches erlebt. Noch viel mehr könnte es betreffen. Den Schaden hätten dann auch unsere Patienten. Und an diesem Punkt geht für mich die Angelegenheit über das rein Persönliche hinaus. Ich habe mich deshalb entschlossen, den Inhalt meines Beschwerdebriefes an die Telekom zu Ihrem Verständnis (oder besser Unverständnis) vollständig abzu drucken.

Mit freundlichen kollegialen Grüßem



Ihr Vorstandsvorsitzender  
Klaus Heckemann

Deutsche Telekom  
53171 Bonn  
– Beschwerdemanagement –  
Einschreiben mit Rückschein

Dresden, 23.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider muss ich mich mit einer massiven Beschwerde an Sie wenden.

Am 21.02. wurde der DSL/ISDN-Anschluss unserer Praxis zwangsweise auf Internet-Telefonie umgestellt (Sie hatten mitgeteilt, dass ansonsten in ca. 6 Monaten der Telefonanschluss ersatzlos wegfallen würde!).

Ich erhielt dazu von Ihnen einen Router (Speedport 724 V Typ B) und einen Speedport ISDN-Adapter.

Seit dem Tag der Umstellung funktioniert zwar immer das Internet, aber eher selten das Telefon.

Das Ergebnis unzähliger Anrufe bei der Servicehotline möchte ich Ihnen hier gerne schildern:

– Haben Sie denn den DSL-Splitter zwischengeschaltet? (Antwort: Nein) Dann

kann es bei Ihrem Leitungstyp gar nicht funktionieren. Warum man Ihnen etwas anderes sagen konnte, weiß ich auch nicht.

- Sie brauchen natürlich keinen DSL-Splitter, wie konnte man Ihnen das nur sagen.
- Wir haben in Ihrem Gebiet eine Großstörung.
- Ich werde mich einmal draufschalten. (Ergebnis: Es funktionierte wieder einige Stunden).
- Sie müssen den Netzstecker ziehen, erst des Speedports, dann des ISDN-Adapters. (Ergebnis: Es funktionierte auch wieder einige Stunden).
- Ich habe jetzt Ihre Leitung komplett neu konfiguriert, jetzt wird es wohl dauerhaft funktionieren. (Ergebnis: Es funktionierte ca. 3 Tage).
- Es liegt an Ihrer Telefonanlage (die allerdings bisher ohne jegliches Problem funktionierte – Siemens Gigaset SX 353, analoges Fax, FritzFax)
- Ihre Telefonanlage haben Sie nicht von uns, da sind wir gar nicht zuständig.
- Einen Techniker zu schicken ist sinnlos, denn unsere Leitung ist in Ordnung.
- Wir können Ihnen einen Techniker vorbeischicken, den müssen Sie aber selbst bezahlen, das kostet 99 €.
- Wir können Ihnen für eine monatliche Zusatzgebühr eine schnellere Erreichbarkeit der Hotline bei Störungen anbieten.
- Es wurde während des Gespräches einfach aufgelegt.

Die o. g. Antworten bzw. Reaktionen sind teils mehrfach vorgekommen.

Der dringliche Hinweis, dass es sich hier um den Anschluss einer Arztpraxis handelt, die erreichbar sein muss, wurde teilweise mit verständnisvollem Bedauern aufgenommen, meist schien es dem Gesprächspartner aber offensichtlich völlig egal zu sein.

Am 19.03. wurde, nachdem nun auch das Trennen des Routers vom Stromnetz keinen Erfolg mehr brachte, jetzt vermutet, dass der Router defekt sein könnte. Es wurde zugesagt, ein Ersatzgerät zu schicken.

Völlig unsinnig erscheint mir die an der Hotline gestellte Frage, ob der Anrufende etwas dagegen hat, dass der Anruf „zum Zweck der Qualitätssicherung“ aufgezeichnet wird. Zumindest kann ich nicht glauben, dass das o. g. das Ergebnis nach Qualitätssicherung ist.



Für mich hat das Ganze folgende Konsequenzen:

1. Ich widerrufe hiermit die Einzugs ermächtigung der Telekom für mein Konto bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank. Sollte es sich erweisen, dass Sie in der Lage sind, die Rechnung bzgl. der wirklichen Nutzbarkeit der Telefonie zu spezifizieren oder sollte die Telefonie über 6 Monate wieder wie zuvor störungsfrei funktionieren, werde ich die Einzugs ermächtigung wieder erteilen. Ansonsten werde ich zukünftig nur dann den Rechnungsbetrag ungemindert bezahlen, wenn der Anschluss auch ohne Unterbrechungen funktioniert.
2. Als Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen bin ich mit verantwortlich für die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in Sachsen. Aus diesem Grund sehe ich mich verpflichtet, alle ca. 7.000 ambulanten tätigen Ärzte in Sachsen mittels Veröffentlichung dieser Erfahrungen in unserem Mitteilungsblatt zu informieren. Inwieweit diese dann die Umstellung auf die Internet-Telefonie ebenso blauäugig wie ich akzeptieren werden, bleibt abzuwarten. Ob Sie dann zwangsweise allen Arztpraxen in Sachsen die Anschlüsse kapfen, werden wir sehen, medienwirksam wäre es jedoch mit Sicherheit.

Mit freundlichen Grüßen

# Inhalt

<b>Editorial</b>	Sicherstellung nach Art der Telekom	1
<b>Berufs- und Gesundheitspolitik</b>	„Hausärztliche Leitlinie Multimedikation“ überzeugt Ärzte	3
<b>DMP</b>	DMP-Einschreibung – Aufgaben des koordinierenden Arztes	4
<b>Recht</b>	Die Ansprüche auf medizinische Behandlung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	5
<b>Nachrichten</b>	Veranstaltung zur Arzt-zu-Arzt-Kommunikation – 1. KVTG-Partnermeeting	6
	Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen: Kein Anstieg bei Behandlungsfehlern in Sachsen	6
<b>Wir stellen vor</b>	Dr. Karsta Weller, FÄ für Allgemeinmedizin in Riesa Mit Fahrrad, Rucksack und iPad auf Hausbesuch	8
<b>Buchvorstellung</b>	Neue Arzneimittel Fakten und Bewertungen – Band 21	10
<b>Zur Lektüre empfohlen</b>	Jenseits der Mauer	12
	Magie der Vulkaneifel	12
	Luxus im alten Rom	12
	<b>Impressum</b>	10
<b>Informationen</b>	<b>In der Heftmitte zum Herausnehmen</b>	
<b>Fortbildung</b>	Fortbildungsangebote der KV Sachsen Mai und Juni 2015	I
<b>Qualitätssicherung</b>	Qualitätszirkelarbeit	IV
<b>Sicherstellung</b>	Ausschreibung und Abgabe von Vertragsarztsitzen	VI
<b>Verschiedenes</b>	DMSG-InfoGuide gibt einen aktuellen Überblick über Aufklärungs- und Informationsmaterialien zum Thema Multiple Sklerose	VIII
<b>Personalien</b>	In Trauer um unsere Kollegen	VIII
<b>Beilagen:</b>	<i>KVH aktuell 1/2015</i> <i>Fax-Anmeldebogen QS</i>	

## Berufs- und Gesundheitspolitik

### „Hausärztliche Leitlinie Multimedikation“ überzeugt Ärzte

Am 14. März 2015 konnten die Kassenärztlichen Vereinigungen Sachsen und Thüringen sowie die AOK PLUS ausgewählten Qualitätszirkelmoderatoren und ARMIN-Teilnehmern eine Schulungsveranstaltung zur „Hausärztlichen Leitlinie Multimedikation“ der Leitliniengruppe Hessen anbieten. Unter dem Aspekt einer bedarfsgerechten Medikation haben die Koordinatorin der Leitliniengruppe Frau Dr. Ingrid Schubert und der in Hessen niedergelassene Allgemeinmediziner Herr Dr. Joachim Fessler den 20 Teilnehmern praktische Tipps zum Umgang mit Multimedikation gegeben.

Als praxisnahes Beispiel wurde u. a. die reale Entlassungsmedikation einer 67-jährigen Patientin vorgestellt, die neben diversen chronischen internistischen Krankheiten auch wegen Coxarthrose und Gonarthrose behandelt wird. (Tabelle 1). Dass dies „gefühl“ zu viele Medikamente sind, wird einem schnell klar.

Doch mit Hilfe welcher Strategie kann man diesen „Medikamentencocktail“ in ein adäquates, rationales, sicheres und von beiden Seiten akzeptiertes Fertigarzneimittelregime überführen? Um diese Frage zu beantworten, teilten die beiden Referenten die medikamentöse Therapie in symptomlindernde und prognoseverbessernde Arzneimittel ein und regten an, in beiden Gruppen den sinnvollen Einsatz der verordneten Präparate patientenindividuell zu prüfen. Sehr hochbetagte

Arzneimittel	Wirkstärke	Dosierung
Ibuprofen	400 mg	4 x 1
Acerbon (Lisinopril)	20 mg	2 x 1
Bisoprolol	5 mg	1-0-1-½
Moxonidin	0,4 mg	1-0-½
Carmen (Lercanidipin)	10 mg	1-0-½
Torem (Torasemid)	10 mg	1 x ½
Euthyrox (Levothyroxin)	100 µg	1 x 1
Micardis (Telmisartan)	80 mg	1 x 1
Simvahexal (Simvastatin)	30 mg	1 x ½
Novonorm (Repaglinid)	2 mg	3 x 1
Esidrix (Hydrochlorothiazid)	25 mg	1 x 1
Aldactone (Spironolacton)	50 mg	1 x ½
Pantozol (Pantoprazol)	20 mg	2 x 1
Metformin	1000 mg	2 x 1
Novalgin (Metamizol)		4 x 40 Tr.

Tabelle 1 –

Die bunte Mischung von Präparatenamen und Wirkstoffbezeichnungen ist aus dem Original übernommen.

Patienten können durchaus zufriedener sein, wenn sie weniger Arzneimittel einnehmen müssen und nehmen dafür auch mögliche Spätfolgen in Kauf.

Herr Dr. Fessler wies darauf hin, dass bei der medikamentösen Therapie sowohl Über- als auch Unterversorgung berücksichtigt werden sollten und stellte die Fragen:

- Sind Aldactone, Esidrix und Torasemid nebeneinander erforderlich?
- Sind Lisinopril, Bisoprolol, Lercanidin und Moxonidin nebeneinander erforderlich?
- Ist die Hochdrucktherapie plausibel? Frage nach der Adhärenz?
- Wird die Herzinsuffizienz adäquat therapiert?
- Sind Ibuprofen und Novalgin nebeneinander erforderlich? Ist die Schmerztherapie so ausreichend?
- Sind Metformin und Novonorm nebeneinander erforderlich?

Vielleicht wäre die Patientin auch mit Ramipril comp 5/25, Bisoprolol 10, Euthyrox 100, Metformin 1000, Morphin 10mg und NPH Insulin ausreichend versorgt? Es wäre einen Versuch wert.

Bei der von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommenen Schulungsveranstaltung wurde deutlich, dass die „Hausärztliche Leitlinie Multimedikation“ praxistaugliche Orientierungs- und Entscheidungs-



Die Teilnehmer folgten interessiert den Ausführungen von Frau Dr. Schubert und Herrn Dr. Fessler



In Gruppen wurden ganz konkrete Beispiele bearbeitet.

hilfen für typische Beschwerdebilder und Behandlungssituationen des Hausarztes bietet. Sie eignet sich damit sehr gut als fachlich fundierte Basis für das Medikationsmanagement im Modellvorhaben ARMIN und ist dort entsprechend verankert.

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Veröffentlichungen des Informationsdienstes Pharmakotherapie der KV Hessen „KVH aktuell“ vom März, Mai und September 2013, welche den KVS-Mitteilungen beigelegt wurden.

An Ihrer Meinung sind wir sehr interessiert. Wie bewerten Sie den Vorschlag zur Therapieänderung? Haben Sie vergleichbare Entlassungsmedikationen?

– die Redaktion –

– Verordnungs- und Prüfwesen/st –

## Disease-Management-Programm

### DMP-Einschreibung – Aufgaben des koordinierenden Arztes

Im Regelfall schreibt der Hausarzt als erste Versorgungsebene den Patienten in das DMP ein und steuert damit die Koordination seiner Behandlung. Um die Leistungen im Rahmen der DMP-Verträge abrechnen zu können, muss der Patient von der Krankenkasse sicher eingeschrieben sein.

Dafür muss der koordinierende Arzt für eine sichere Einschreibung folgende Dokumente fristgerecht an die DMP-Datenstelle übermitteln:

1. Teilnahme- und Einwilligungserklärung (TE/EWE) mit Unterschrift des Patienten
2. Erstdokumentation (vollständig, plausibel, fristgerecht) und
3. Folgedokumentationen (vollständig, plausibel, fristgerecht) zur Aufrechterhaltung der Einschreibung.

Nur der koordinierende Arzt kann in seiner Praxis diese drei Aspekte nachvollziehen. Er erhält sowohl von der DMP-Datenstelle (Arztinformation zum Status der eingereichten Dokumentationen) als auch von den entsprechenden Kranken-

kassen eine Information (Brief zu eingeschriebenen Patienten) zu allen Patienten, vorausgesetzt die TE/EWE und die Erstdokumentation liegen der Krankenkasse vor.

Wenn Dokumente für eine rechtsgültige Einschreibung fehlen, wird der Arzt durch die Krankenkasse darauf hingewiesen. Die Fallführung eines Versicherten erfolgt ausschließlich bei der Krankenkasse, da jede Kasse ihr eigenes DMP-Programm hat.

Wichtig ist, die Einschreibeunterlagen TE/EWE als Poststücke sowie die elektronische ERSTDokumentation zeitnah nach erfolgter Behandlung (Vertrag sieht zehn Kalendertage vor) an die DMP-Datenstelle zu senden. Von dort erfolgt die Weiterleitung an die Krankenkasse.

Des Weiteren steuert der koordinierende Hausarzt die Veranlassung von Leistungen der zweiten Versorgungsebene per Überweisungsträger (z. B. an die Diabeteschwerpunktpraxis oder den Augenarzt). Nur wenn der Patient sicher im DMP eingeschrieben ist, können ärzt-

liche Kollegen der zweiten Versorgungsebene DMP-Leistungen abrechnen und vor unverschuldeten Regressen bewahrt werden.

Auch die veranlassende Praxis würde dann keine sachlich-rechnerische Richtigstellung von Dokumentationsleistungen zu befürchten haben.

**Wir empfehlen zur besseren Übersicht eine EDV-gestützte Liste zu führen, um darin den entsprechenden DMP-Status zu vermerken (sowohl hinsichtlich Status Datenstelle sowie Information der Krankenkasse).**

Die Überweisungen an DMP-Mit- und Weiterbehandler sind nur für bestätigt eingeschriebene Patienten zulässig und mit dem Vermerk „DMP“ zu kennzeichnen.

Weitere und ausführliche Informationen sowie eine FAQ-Liste zum Thema DMP finden Sie im Internet unter [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) → Mitglieder → DMP → FAQ.

– Qualitätssicherung/dae –

## Recht

### Die Ansprüche auf medizinische Behandlung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Aufgrund des massiven Anstiegs der Asylbewerberzahlen in Deutschland stellt sich für die Ärzte immer wieder die Frage, welche Ansprüche auf medizinische Versorgung in Deutschland lebende Asylbewerber haben.

Zur Beantwortung dieser Frage ist auf das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – konkret auf die §§ 4, 6 – zu verweisen. Beide Vorschriften finden dabei ausschließlich auf die in § 1 Abs. 1 AsylbLG benannten Leistungsberechtigten Anwendung.

§ 4 Abs. 1 S. 1 sieht vor, dass „zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände [...] die erforderliche ärztliche [...] Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstiger zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen zu gewähren“ ist. **Leistungen bei Krankheit sind demnach bei akuten Erkrankungen und bei Schmerzzuständen einzuräumen.** Eine „akute Erkrankung“ wird in der Rechtsprechung dabei nur in solchen Fällen angenommen, in denen ein unvermutet auftretender, schnell und heftig verlaufender regelwidriger Körper- oder Geisteszustand aus medizinischen Gründen der ärztlichen Behandlung bedarf.

Unter „Schmerzzuständen“ versteht die Fachliteratur einen mit einer aktuellen oder potentiellen Gewebeschädigung verknüpften unangenehmen Sinnes- und Gefühlszustand, der aus medizinischen Gründen der ärztlichen Behandlung bedarf. Ein Schmerzzustand umfasst dabei sowohl akute als auch chronische Schmerzen.

**Als „akute Erkrankung“ kann keine Behandlung chronischer Erkrankungen erfolgen,** da durch das Adjektiv „akut“ die Behandlung chronischer Erkrankungen vom sachlichen Anwendungsbereich des § 4 Abs. 1 ausgeschlossen ist. Anderes würde nur gelten, wenn die chronische Erkrankung mit (akuten

oder chronischen) Schmerzzuständen verbunden wäre oder wenn zu der chronischen Erkrankung ein anderer akuter Krankheitszustand hinzukommen würde. **Festzuhalten ist damit, dass der Versorgungsanspruch des § 4 primär auf die Behandlung der Krankheitssymptome ausgerichtet ist. Eine grundlegende und auf Dauer angelegte, nachhaltige Therapie erfolgt hingegen nicht.**

Auch die Auffangvorschrift des § 6 Abs. 1 S. 1, wonach „sonstige Leistungen [...] insbesondere gewährt werden [können], wenn sie im Einzelfall zur Sicherung [...] der Gesundheit unerlässlich [...] sind“, vermag das Defizit des § 4 nicht gänzlich auszugleichen, da die Norm in der Praxis restriktiv ausgelegt wird, um den vom Gesetzgeber intendierten Abstand zum Leistungsniveau, welcher für andere Sozialleistungsberechtigte vorgegeben ist, zu wahren.

**Als „unerlässlich“ im Sinne der Vorschrift sollen lediglich solche Gesundheitsleistungen angesehen werden, die aus medizinischer Sicht unbedingt erforderlich sind und für die eine gleich geeignete, möglicherweise auch kostengünstigere Alternative nicht zur Verfügung steht.** Die Akutbehandlung gem. § 4 kann mit der Vorschrift des § 6 nicht überspielt werden. **Auch im Falle von chronischen Erkrankungen sollen nur unerlässliche Leistungen erbracht werden.**

**Beispiele:** Konkret wurde durch die sozial- und verwaltungsrechtliche Rechtsprechung etwa entschieden, dass eine chronische, nichteitrigere Mittelohrentzündung keine akute Erkrankung im Sinne des § 4 ist. Eine akute Erkrankung ist auch bei einer ambulanten/stationären psychotherapeutischen Behandlung im Fall einer leichten chronifizierten Depression (posttraumatische Belastungsstörung) abgelehnt worden.

Trotz der medizinischen Indikation einer Hüftendoprothese wegen einer fortgeschrittenen Hüftarthrose besteht auch

kein Anspruch auf eine Operation, wenn keine akute Einschränkung der Beweglichkeit vorliegt und eine Schmerzbehandlung möglich ist. Letztlich besteht auch kein Anspruch auf eine Nierentransplantation anstelle einer Dialyse, wenn die Transplantation aufschiebbar ist.

**Insgesamt wird den in Deutschland lebenden Asylbewerbern durch das AsylbLG mithin kein Anspruch auf eine optimale oder bestmögliche medizinische Versorgung, sondern lediglich eine „medizinische Notversorgung“ gewährt.** Dies wird in der Fachliteratur gerade im Hinblick auf das verfassungsrechtlich gewährte Menschenrecht auf Gesundheit nach Art. 2 Abs. 2 Grundgesetz (GG) zunehmend kritisch gesehen und es werden Gesetzesänderungen gefordert.

Ob von Art. 19 der bis zum Sommer 2015 umzusetzenden neuen Richtlinie 2013/33/EU „zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen“ auch die ärztliche Versorgung bei chronischen Erkrankungen umfasst sein wird oder sich die Norm wieder allein auf die Behandlung „akuter Erkrankungen und Schmerzzustände“ beschränkt, bleibt insofern abzuwarten.

Abschließend sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Asylbewerber, die nach dem AsylbLG zu behandeln sind, **keine Zuzahlung zu Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln zu leisten haben.** Sollten ausgestellte Behandlungsscheine einzelner Sozialämter etwas anderes vermuten lassen, bittet die KV Sachsen um Information, damit wir bei diesen um künftige Beachtung bitten können.

*Für weitere Fragen steht Ihnen das ServiceTelefon für Mitglieder, Frau Kathrin Meyer, unter der Telefonnummer 0341 23493722 gern zur Verfügung.*

– Service und Dienstleistungen/mey –

## Nachrichten

### Veranstaltung zur Arzt-zu-Arzt-Kommunikation – 1. KVTG-Partnermeeting

Die Zukunft der Kommunikation zwischen Ärzten und von Ärzten zu Laboren bzw. anderen Playern im Gesundheitswesen gehört der sicheren und schnellen Übermittlung auf elektronischem Weg. So wie es das Sichere Netz der KVen (SNK) bereits heute mehr als 56.000 Ärzten und Psychotherapeuten ermöglicht. Das ist das Fazit des 1. Partnermeetings der KV Telematik GmbH (KVTG), welches am 10. März in Berlin stattfand. „Die KVTG möchte die Brücke schlagen zwischen der KV-Welt und der Softwarewelt, um die ärztliche Arbeit zum Wohle des Patienten durch Telematik und interoperable Dienste zu unterstützen“, eröffnete Dr. Florian Fuhrmann, Geschäftsführer der KVTG, das Treffen. Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der KBV und Gesellschafter der KVTG, betonte zur Begrüßung, dass „die Ärzte die digitale Kommunikation wollen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diese so zu gestalten, dass sie den Praxisalltag erleichtert.“

In drei Hauptsessions stellten Experten den Status zu den Themen elektronischer

Arztbrief (eArztbrief) via KV-Connect und moderne Laborkommunikation vor. Darüber hinaus wurde die Überführung der bereits etablierten elektronischen Kommunikationsanwendungen von D2D (doctor-to-doctor) zu KV-Connect erläutert. Über 150 Teilnehmer, u.a. Softwarehersteller und Vertreter Kassenärztlicher Vereinigungen und von Laboren, diskutierten angeregt darüber, wie die Kommunikation im Gesundheitswesen zum Wohle der Patienten effizienter und vor allem sicherer verlaufen kann. Vor allem zum eArztbrief gab es viel Zustimmung.

Dieser soll laut Referentenentwurf des eHealth-Gesetzes ab kommendem Jahr finanziell gefördert werden und damit die Digitalisierung in der Branche voranbringen. Auch Dr. Veit Wambach, Vorsitzender der Agentur deutscher Arztnetze (ADA), betonte in seinem Vortrag, „dass der eArztbrief via KV-Connect den Ärzten endlich die Chance gibt, sicher und zielgerichtet zu kommunizieren“.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde der Projektplan der Umstellung von

D2D auf KV-Connect vorgestellt, der vor allem bei den Bereichen eDMP (Disease-Management-Programm) und beim Datenaustausch für Leistungserbringer in der Gesetzlichen Unfallversicherung (DALE-UV) Transaktionen im siebenstelligen Bereich jährlich ausmacht. „Die Umstellung bis 15.02.2016 ist sehr ambitioniert“, erklärte der Projektleiter Gilbert Mohr von der KVTG, „aber der zügige Sprung auf eine modernere Technologieplattform bietet auch eine große Chance. Damit stehen auf einen Schlag neue Potenziale zur Verfügung, die allen Beteiligten zu Gute kommen.“ Sehr innovativ war die Vorstellung der modernen Laborkommunikation: „In Zukunft könnten Aufträge, Befunde, und sonstige Dokumente ohne Medienbruch digital übertragen und qualifiziert signiert werden“, erörterte Bertram Bresser vom IBMT Fraunhofer. In diesem Gebiet erhoffen sich sowohl Ärzte als auch Labore viel Optimierungspotential durch KV-Connect.

– Pressemitteilung der KV Telematik GmbH vom 11. März 2015 –

### Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen: Kein Anstieg bei Behandlungsfehlern in Sachsen

Die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen der Sächsischen Landesärztekammer hat ihren aktuellen Jahresbericht vorgelegt. 2014 sind dort 359 Anträge wegen eines vermuteten Behandlungsfehlers eingegangen (2013: 388). In 271 Fällen wurde auf Grund der eingereichten Unterlagen eine Begutachtung wegen eines vermuteten Behandlungsfehlers eingeleitet (2013: 278). Davon wurde in 61 Fällen ein Behandlungsfehler durch die Gutachterstelle festgestellt (2013: 56). Pro Jahr werden Patienten in Sachsen rund 32 Millionen Mal in den ambulanten und stationären Einrichtungen behandelt.

„Jeder Behandlungsfehler ist ein Fehler zu viel, denn hinter jedem Fehler steht auch ein Schicksal.“, so Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer. Und auch wenn die absolute Zahl der tatsächlichen Behandlungsfehler nicht gestiegen ist, sei die insgesamt geringe Anzahl an Fehlern trotz der extremen Arbeitsverdichtung in

Krankenhäusern und Praxen sowie der zunehmenden Bürokratie im Gesundheitswesen ein Indiz für die verantwortungsvolle Tätigkeit der Ärzte, Schwestern und Pflegekräfte. Der Vorsitzende der Gutachterstelle, Dr. med. Rainer Kluge, betont, „dass sich der steigende ökonomische Druck bisher nicht in den Zahlen der Gutachterstelle niederschlagen hat, liegt neben der verantwortungsvollen Tätigkeit des gesamten medizinischen Personals auch am Fehlervermeidungsmanagement der Kliniken. Dennoch kann es zu Fehlern kommen, deren Ursachen man unbedingt auswerten und transparent machen muss, damit diese nicht mehr vorkommen.“

Von den 271 eingeleiteten Begutachtungen entfielen 189 auf den stationären Sektor, 20 auf Klinikambulanzen und 62 auf ambulante Praxen. 114 Anträge betrafen die Fachrichtung Chirurgie, 30 die Orthopädie, 32 die Innere Medizin, 18 die Fachrichtung Gynäkologie/Geburtshilfe,

12 die Neurologie/Psychiatrie, 11 Anträge bezogen sich auf die Allgemeinmedizin, vier auf die Radiologie und fünf auf die Urologie sowie acht Anträge auf das Fachgebiet HNO. Neun entfielen auf die Fachbereiche Anästhesiologie/Intensivmedizin und sechs auf die Augenheilkunde. Des Weiteren wurden zehn Fälle in der Neurochirurgie und ein Fall im Bereich Kinderheilkunde begutachtet. In der Rehabilitation gab es zwei Fälle, in der Pathologie und der Strahlentherapie je einen Fall. Zu mehr als 60% sind die Antragsteller anwaltlich vertreten. Die An-erkennungsrate liegt bei etwa 21%. Mit einem Prozentsatz von 90–95% sind die Vorgänge mit der Beurteilung durch die Gutachterstelle abgeschlossen. Die Bereitschaft der Ärzte, sich an den Verfahren zu beteiligen und zur Aufklärung beizutragen, ist nach wie vor sehr hoch.

– Pressemitteilung der SLÄK vom 23. März 2015 –



## Fortbildung

### Fortbildungsangebote der KV Sachsen Mai und Juni 2015

Die nachfolgenden Veranstaltungen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der KVS-Mitteilungen. Detaillierte Beschreibungen, Aktualisierungen sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie tagesaktuell auf der Internetpräsenz der KV Sachsen: [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) → **Veranstaltungen**.

#### Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
C11	27.05.2015 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte
C12	27.05.2015 14:00–17:00 Uhr	Ausbildung Brandschutzhelfer	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal
C13	03.06.2015 15:00–18:00 Uhr	Fortbildung „Suchtprävention“	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten
C14	05.06.2015 09:30–15:00 Uhr	Informationsveranstaltung „Praxiseinsteiger“	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte und Psychotherapeuten, die ihre Praxistätigkeit aufnehmen
C33	10.06.2015 14:00–19:00 Uhr	BGW-Seminar – Gesund und sicher arbeiten	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten
C03	12.06.2015 14:00–17:00 Uhr	QM-Seminar – Ärztegruppe XIX – 3. Teil der Seminarreihe (Beginn 30.01.2015)	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte
C15	19.06.2015 14:00–19:00 Uhr  Folgetermin 20.06.2015	Therapie- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie	KV Sachsen, BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, nichtärztliches Personal

Für die Anmeldung zu den Veranstaltungen der KV Sachsen steht Ihnen auf der Homepage der KV Sachsen [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) unter der gewünschten Veranstaltung jeweils ein **Online-Anmeldeformular** zur Verfügung.

Darüber hinaus kann die Anmeldung formlos unter der E-Mail-Adresse [veranstaltung.chemnitz@kvsachsen.de](mailto:veranstaltung.chemnitz@kvsachsen.de) erfolgen.

#### Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
D08	06.05.2015 16:00–19:00 Uhr	Workshop – Verordnung von Arzneimitteln in der kinderärztlichen Praxis	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Kinderärzte

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
D28	06.05.2015 15:30–18:30 Uhr  Folgetermine 03.06.2015 01.07.2015 02.09.2015 30.09.2015	QM-Seminar Psychotherapeuten Gruppe V/1–V/5 – Beginn der Seminarreihe	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Psychotherapeuten
D09	20.05.2015 16:00–19:00 Uhr	Workshop – Möglichkeiten und Grenzen in der Versorgung Demenzkranker	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D15-6	20.05.2015 15:30–18:30 Uhr	QM-Seminar Ärzte Gruppe IX/4	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D15-3 <b>NEU</b>	27.05.2015 17:30–20:30 Uhr	Krebsfrüherkennung in Deutschland – Aufwand und Nutzen	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten, nichtärztliches Personal
D28	03.06.2015 15:30–18:30 Uhr	QM-Seminar Psychotherapeuten Gruppe V/1–V/5 – Seminarreihe 2. Teil (Beginn 06.05.2015)	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Psychotherapeuten
D38	03.06.2015 15:00–18:15 Uhr	Seminar für Praxisbeginner	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
D15-7	10.06.2015 15:30–18:30 Uhr	QM-Seminar Ärzte Gruppe IX/5	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D45	10.06.2015 16:00–20:00 Uhr	BGW-Seminar „Gesund und sicher arbeiten“	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D03 <b>AUSGEBUCHT</b>	17.06.2015 15:00–18:00 Uhr	Hygieneworkshop: „Alles sauber oder was?“ – Hygiene in der Arztpraxis	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
D35	17.06.2015 16:00–19:00 Uhr	Abrechnungsworkshop (ambulantes Operieren)	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Fachärzte
D52	17.06.2015 16:00–19:30 Uhr	Personalführung und Mitarbeiter- auswahl in der Praxis; Gewinn- garant statt Kostenfaktor	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
D58	17.06.2015 15:30–19:30 Uhr	QM-Seminar Arzthelferinnen	KV Sachsen, BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	nichtärztliches Personal

Für die Anmeldung zu den Veranstaltungen der KV Sachsen steht Ihnen auf der Homepage der KV Sachsen [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) unter der gewünschten Veranstaltung jeweils ein **Online-Anmeldeformular** zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Anmeldung formlos unter der E-Mail-Adresse [veranstaltung.dresden@kvsachsen.de](mailto:veranstaltung.dresden@kvsachsen.de) oder per Fax 0351 8828-199 erfolgen.

## Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
L14	06.05.2015 15:00–18:00 Uhr	Erläuterungen der Unterlagen des Honorarbescheides	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L21	06.05.2015 15:00–17:00 Uhr	Datenschutz bei Patientendaten – Fallstricke im ärztlichen Alltag	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, Psychotherapeuten
L15-3 <b>NEU</b>	06.05.2015 16:00–18:00 Uhr	Informationsveranstaltung ARMIN	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Hausärzte
L22	08.05.2015 14:00–17:00 Uhr  Folgetermine 05.06.2015 25.06.2015 27.11.2015 04.12.2015	QM-Seminar Ärzte Gruppe XXXIX-L – Beginn der Seminarreihe	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L23	27.05.2015 15:00–17:00 Uhr	Workshop – Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L24	03.06.2015 15:00–17:00 Uhr	Workshop – Impfungen	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	niedergelassene/ angestellte Hausärzte
L22	05.06.2015 14:00–17:00 Uhr	QM-Seminar Ärzte Gruppe XXXIX-L – 2. Teil der Seminarreihe (Beginn 08.05.2015)	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L25 <b>AUSGEBUCHT</b>	10.06.2015 15:00–18:15 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal
L26	10.06.2015 15:00–19:00 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
L10	24.06.2015 15:00–19:00 Uhr	QM-Seminar Psychotherapeuten Gruppe XIV-L – 2. Teil der Seminarreihe (Beginn 18.03.2015)	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Psychotherapeuten
L22	25.06.2015 14:00–17:00 Uhr	QM-Seminar Ärzte Gruppe XXXIX-L – 3. Teil der Seminarreihe (Beginn 08.05.2015)	KV Sachsen, BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte

Für die Anmeldung zu den Veranstaltungen der KV Sachsen steht Ihnen auf der Homepage der KV Sachsen [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) unter der gewünschten Veranstaltung jeweils ein **Online-Anmeldeformular** zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Anmeldung formlos unter der E-Mail-Adresse [veranstaltung.leipzig@kvsachsen.de](mailto:veranstaltung.leipzig@kvsachsen.de).

## Qualitätssicherung

### Qualitätszirkelarbeit

#### Qualitätszirkel-Moderatorenfortbildung 2015

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen möchte den fachlichen und interdisziplinären Austausch zwischen den Moderatoren von Qualitätszirkeln (QZ) einerseits sowie zwischen Qualitätszirkel-Tutoren und Moderatoren andererseits fördern und die Qualitätszirkelarbeit unterstützen und weiterentwickeln. Dazu bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr interaktive Workshops zu verschiedenen Themen an.

#### Workshop: Medizinische Internetrecherche – Umgang mit neuen Medien

##### Inhalt

Um zeitnah aktuelles Wissen zu generieren und der Inflation wissenschaftlicher Informationen zu begegnen, besteht für Ärzte und Psychotherapeuten die Notwendigkeit, sich das ständig wachsende Wissen der Medizin zunutze zu machen. Im Zeitalter der modernen Informationstechniken bietet die Internetrecherche, insbesondere für den Moderator eines QZ, eine effiziente Möglichkeit der Informationsbeschaffung.

Schwerpunkthemen des Workshops sind:

- Vorstellung von Medien, die für medizinische Recherchen im Internet zur Verfügung stehen,
- Formulierung medizinisch relevanter Fragestellungen,
- kostenpflichtige vs. kostenfreie internetbasierte Datenbanken sowie
- sinnvoller Austausch der Informationen und Anwendung im QZ.

Hinweis: Für jeden Teilnehmer wird ein Laptop zur aktiven Mitarbeit und Übung im Workshop zur Verfügung gestellt.

##### Seminararten

Termin: **Freitag, 8. Mai 2015, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**  
 Moderator: Herr Gamerdinger  
 Veranstaltungsort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen  
**Bezirksgeschäftsstelle Dresden**  
 Schützenhöhe 12, 01099 Dresden

#### Themenabend MRSA

##### Inhalt

Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) sind die häufigsten multiresistenten Erreger nosokomialer Infektionen in Europa. In der stationären wie auch ambulanten Versorgung soll die Ausbreitung multiresistenter Erreger minimiert werden. Ein MRSA-Themenabend im Qualitätszirkel eignet sich besonders als Einführung in das Thema.

Inhalte:

- kurze Einführung in die Thematik,
- Empfehlungen zur strukturellen Gestaltung des Themenabends, insbesondere Unterstützung bei der Identifikation von Risikopersonen,
- Möglichkeiten zur Darstellung und Erarbeitung notwendiger Hygienemaßnahmen, Besprechung von Fallbeispielen sowie die Vorstellung relevanter Informationsquellen.

##### Seminararten

Termin: **Freitag, 26. Juni 2015, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**  
 Moderator: Herr Gamerdinger, Frau Dr. Schirmer  
 Veranstaltungsort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen  
**Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz**  
 Carl-Hamel-Straße 3, 09116 Chemnitz

<b>Workshop: Refresher Patientenfallkonferenz</b>	
<b>Inhalt</b>	
<p>Die Patientenfallkonferenz (PFK) ist eine Analyse­methode für die Bearbeitung von komplizierten oder schwierig verlaufenden konkreten Patienten­fällen aus der Praxis im QZ. Die Fallbesprechung im QZ schafft dabei einen Rahmen für interkollegiale Lernprozesse, Entlastungseffekte und es können durch den gemeinsamen Austausch Verbesserungsvorschläge für einen neuen strukturierten Behandlungsplan entwickelt werden.</p> <p>Hauptinhalt des Workshops ist die Simulation einer PFK anhand eines von den Teilnehmern mitgebrachten Beispiels.</p> <p>Je nach Bedarf werden dabei folgende Inhalte der Moderatorenausbildung wiederholt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methode der hermeneutischen Fallarbeit,</li> <li>– strukturelle Empfehlungen für die Gestaltung von QZ-Moderation und QZ-Arbeit,</li> <li>– Vorstellung möglicher Moderationsmedien und</li> <li>– Umgang mit kritischen Moderationssituationen bei der PFK.</li> </ul>	
<b>Seminar­daten</b>	
Termin:	<b>Freitag, 3. Juli 2015, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr</b>
Moderator	Frau Dr. Biskupek-Kräker
Veranstaltungsort:	Kassenärztliche Vereinigung Sachsen <b>Bezirksgeschäftsstelle Leipzig</b> Braunstraße 16 04347 Leipzig

<b>Workshop: QZ-Neugründung, QZ-Übernahme, QZ-Wiederbelebung</b>	
<b>Inhalt</b>	
<p>Ein QZ bietet Ärzten die Möglichkeit sich selbstbestimmt fortzubilden, sich mit Kollegen über ihre Arbeit auszutauschen, neues Wissen zu generieren und Netzwerke zu bilden. Durch die freie Themenwahl in den QZ ist eine Fortbildung nach individuellen Bedürfnissen gesichert, mit hohem Praxisbezug und frei von Interessen Dritter.</p> <p>Folgende Inhalte werden in dem Workshop besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Neugründung eines QZ,</li> <li>– Übernahme eines bestehenden QZ und</li> <li>– Wiederbelebung eines QZ.</li> </ul>	
<b>Seminar­daten</b>	
Termin:	<b>Freitag, 30. Oktober 2015, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr</b>
Moderator	Frau Dr. Schirmer, Frau Dr. Biskupek-Kräker, Herr Gamerdinger
Veranstaltungsort:	Kassenärztliche Vereinigung Sachsen <b>Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz</b> Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz

Die Workshops finden in Kleingruppen, in der Regel mit maximal zehn Teilnehmern, statt und werden von Qualitätszirkel-Tutoren (erfahrenen ärztlichen bzw. psychotherapeutischen QZ-Moderatoren mit Trainerqualifikation nach dem Qualitätszirkelkonzept der KBV) geleitet.

Die Veranstaltungen sind für Qualitätszirkel-Moderatoren gebührenfrei und werden mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das beiliegende Faxformular oder rufen Sie uns an unter Tel: 0351 8290-677 (Frau Kempf).**

– Qualitätssicherung/ke –

**Sicherstellung**

**Ausschreibung und Abgabe von Vertragsarztsitzen**

**Ausschreibung von Vertragsarztsitzen**

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen werden gemäß § 103 Abs. 4 SGB V folgende Vertragsarztsitze in den Planungsbereichen zur Übernahme durch einen Nachfolger ausgeschrieben:

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**

\*) Bei Ausschreibungen von Fachärzten für Allgemeinmedizin können sich auch Fachärzte für Innere Medizin bewerben, wenn sie als Hausarzt tätig sein wollen.

Bei Ausschreibungen von Fachärzten für Innere Medizin (Hausärztlicher Versorgungsbereich) können sich auch Fachärzte für Allgemeinmedizin bewerben.

**Nähere Informationen hinsichtlich des räumlichen Zuschnitts sowie der arztgruppenbezogenen Zuordnung zu den einzelnen Planungsbereichen bzw. Versorgungsebenen sind auf der Internetpräsenz der KV Sachsen abrufbar:**

**www.kvsachsen.de → Mitglieder → Arbeiten als Arzt → Bedarfsplanung und sächsischer Bedarfsplan.**

Wir weisen außerdem darauf hin,

- dass sich auch die in den **Wartelisten** eingetragenen Ärzte bei Interesse um den betreffenden Vertragsarztsitz bewerben müssen,
- dass diese Ausschreibungen ebenfalls im Ärzteblatt Sachsen veröffentlicht worden sind,
- dass bei einer Bewerbung die betreffende Registrierungs-Nummer (Reg.-Nr.) anzugeben ist.

**Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz**

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>			
15/C021	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde ZB Allergologie	Chemnitz, Stadt	24.04.2015
15/C022	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie (hälftiger Versorgungsauftrag)	Chemnitz, Stadt	24.04.2015
15/C023	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie / Tiefenpsychologie (hälftiger Versorgungsauftrag)	Döbeln	24.04.2015

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Postfach 11 64, 09070 Chemnitz, Tel. 0371 2789-406 oder -403 zu richten.

**Bezirksgeschäftsstelle Dresden**

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>			
15/D008	Nervenheilkunde (hälftiger Versorgungsauftrag)	Dresden, Stadt	24.04.2015
15/D009	Psychologische Psychotherapie / Tiefenpsychologie	Dresden, Stadt	24.04.2015
15/D010	Psychologische Psychotherapie / Tiefenpsychologie	Dresden, Stadt	11.05.2015
15/D011	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie (hälftiger Versorgungsauftrag)	Dresden, Stadt	24.04.2015

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
15/D012	Psychologische Psychotherapie / Tiefenpsychologie (häftiger Versorgungsauftrag)	Dresden, Stadt	24.04.2015
15/D013	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie (häftiger Versorgungsauftrag)	Görlitz, Stadt/ Niederschlesischer Oberlausitzkreis	24.04.2015
15/D014	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie	Hoyerswerda, Stadt/ Kamenz	11.05.2015
15/D015	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Löbau-Zittau	11.05.2015
15/D016	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Vertragsarztsitz in einer Berufsausübungsgemeinschaft)	Weißeritzkreis	24.04.2015

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirks-  
geschäftsstelle Dresden, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, Tel. 0351 8828-310 zu richten.

### Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Hausärztliche Versorgung</b>			
15/L013	Allgemeinmedizin*)	Borna	11.05.2015
15/L014	Allgemeinmedizin*)	Wurzen	11.05.2015
15/L015	Allgemeinmedizin*)	Leipzig	11.05.2015
15/L016	Praktischer Arzt*)	Markkleeberg	24.04.2015
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>			
15/L017	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Leipzig, Stadt	11.05.2015
15/L018	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Leipzig, Stadt	11.05.2015
15/L019	Chirurgie	Leipziger Land	11.05.2015
15/L020	Psychotherapeutisch tätiger Arzt	Leipzig, Stadt	11.05.2015

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirks-  
geschäftsstelle Leipzig, Braunstraße 16, 04347 Leipzig, Tel. 0341 2432-153 oder -154 zu richten.

### Abgabe von Vertragsarztsitzen

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen werden folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme veröffentlicht:

#### Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Fachrichtung	Planungsbereich	Bemerkung
<b>Hausärztliche Versorgung</b>		
Allgemeinmedizin*)	Auerbach (in Auerbach)	geplante Abgabe: 3. Quartal 2015

Interessenten wenden sich bitte an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Postfach 11 64,  
09070 Chemnitz, Tel. 0371 2789-406 oder -403.

**Bezirksgeschäftsstelle Dresden**

Fachrichtung	Planungsbereich	Bemerkung
<b>Hausärztliche Versorgung</b>		
Allgemeinmedizin*)	Dresden (in Dresden-Bühlau)	Abgabe: baldmöglichst
Innere Medizin*)	Löbau (in Bernstadt a. d. Eigen)	Abgabe: ab sofort
Allgemeinmedizin*)	Niesky (in Kodersdorf)	Abgabe: 01.02.2016

Interessenten wenden sich bitte an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Dresden, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, Tel. 0351 8828-310.

– Sicherstellung/rö –

**Verschiedenes**

**DMSG-InfoGuide gibt einen aktuellen Überblick über Aufklärungs- und Informationsmaterialien zum Thema Multiple Sklerose**

Multiple Sklerose wirft viele Fragen auf. Antworten finden Erkrankte, Angehörige und Interessierte im reichhaltigen, gut verständlichen und attraktiv gestalteten Aufklärungs- und Informationsangebot, das die **Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)** bereithält.

Einen aktuellen Überblick ermöglicht der InfoGuide. Die aktuelle Ausgabe 2015/2016 enthält bereits die für dieses Jahr geplanten Informationsmaterialien

mit ihren voraussichtlichen Erscheinungsdaten.

Kompakt und übersichtlich wird das schriftliche und digitale Aufklärungs- und Informationsmaterial aufgelistet, die Broschüren, MS-Informationen und die multimedialen Angebote nach Themenschwerpunkten sortiert, ihre Inhalte werden kurz und knapp vorgestellt. So kann jeder in Ruhe die für sich relevanten Materialien auswählen und mit dem anhängen

Formular per Post, Fax oder online beim Bundesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft bestellen oder bei einem Besuch auf **www.dmsg.de** die interaktiven Tools nutzen. Der InfoGuide kann im Online-Shop des DMSG-Bundesverbandes unter **www.dmsg.de** oder in den Geschäftsstellen der DMSG-Landesverbände bestellt werden.

– Pressemitteilung der DMSG vom 10. März 2015 –

**Personalia**

*In Trauer um unsere Kollegen*

**Herr Dipl.-Psych. Thomas Völkel**

geb. 05.06.1954 gest. 16.02.2015

*Psychologischer Psychotherapeut in Glauchau*

**Frau Dr. med. Ursula Woratz**

geb. 23.09.1919 gest. 18.01.2015

*bis 31.01.2005 als Praktische Ärztin in Annaberg-Buchholz tätig.*

**Herr Dr. med. Matthias Triebe**

geb. 16.06.1955 gest. 17.02.2015

*Facharzt für Allgemeinmedizin in Dresden*

**Herr Dr. med. Sebastian Rau**

geb. 07.10.1965 gest. 13.03.2015

*Facharzt für Urologie in Heidenau*



# Damit die Finanzen gesund bleiben

## S-Firmenkunden Heilberufe der Sparkasse Leipzig



Kontokorrent, Leasing oder ein klassisches Darlehen – wenn Ärzte in ihre Praxis investieren wollen, gibt es verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten.

Um die Passende zu finden, ist eine individuelle Planung entscheidend. Das Expertenteam von S-Firmenkunden Heilberufe der Sparkasse Leipzig bietet eine auf die Praxisstrategie individuell zugeschnittene Finanzberatung – nicht nur bei Investitionen.

### Jetzt vormerken!

#### 2. September 2015 Orientierungs- workshop Praxisgründung/ -übernahme

Ort: Sparkasse Leipzig  
Humboldtstraße 18  
04105 Leipzig

Eine Veranstaltung der  
Sparkasse Leipzig gemeinsam  
mit euros pro sano gmbh  
steuerberatungsgesellschaft.

Egal, ob Sie gerade über Ihre eigene Praxis nachdenken, Sie sich bereits etabliert haben oder auf der Suche nach einem Nachfolger sind: Die Voraussetzungen, sich als niedergelassener Arzt im Wettbewerb gut aufzustellen, sind mehr als günstig. Niedrige Zinsen und ein solides Wachstum in der Gesundheitsbranche schaffen dafür optimale Rahmenbedingungen. Hinzu kommt, dass der Staat viele Investitionsvorhaben mit Zinsvergünstigungen fördert. Diese zu kennen und in die Finanzierungsplanung optimal zu integrieren, ist die Kompetenz unserer zertifizierten Expertinnen und Experten von S-Firmenkunden Heilberufe. Ausgehend von Ihrer individuellen Situation erarbeiten sie gemeinsam mit Ihnen eine optimale Finanzierung, um Ihre kurz- und mittelfristige Zahlungskraft zu stärken. Dabei profitieren Sie vom umfassenden branchenspezifischen

Know-how Ihres persönlichen Beraters.

„Unsere Beratung ist ganzheitlich und wird individuellen und persönlichen Bedürfnissen gerecht“, sagt Jörg Proschwitz, Leiter S-Firmenkunden Heilberufe. Die Spezialisten begleiten nicht nur Investitionsvorhaben und optimieren die betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten des Praxisalltags. Sie beraten die Mediziner auch als Privatperson, denn genauso, wie für Sie, steht auch für uns der Mensch im Mittelpunkt. Beispielsweise gehören Produkte zum Vermögensaufbau, zur Absicherung Ihrer Familie sowie der Ausbildung Ihrer Kinder ebenso zu unserem Portfolio.

**Fordern Sie uns! Wir freuen uns auf ein gemeinsames Gespräch zu Ihrem Wunschtermin, gern auch in Ihren Praxisräumen.**

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Jörg Proschwitz – Humboldtstraße 18 · 04105 Leipzig

Telefon: 0341 986710 · E-Mail: joerg.proschwitz@sparkasse-leipzig.de

## Wir stellen vor

### Dr. Karsta Weller, FÄ für Allgemeinmedizin in Riesa Mit Fahrrad, Rucksack und iPad auf Hausbesuch

Beim Wettbewerb der Ärzte Zeitung (ÄZ) „Die innovative Arztpraxis“ gelang **Dr. Karsta Weller** schon zwei Mal das Kunststück, unter die besten zehn zu kommen. Gemeinsam mit dem Internisten Marc Decker führt sie im Ortsteil Weida der knapp 35.000 Einwohner zählenden Großen Kreisstadt Riesa an der Elbe eine große Hausärztliche Gemeinschaftspraxis.

#### Flexible Arbeitsstation

Die erste mediale Anerkennung der ÄZ gab es 2011. In der Vorgeschichte dazu hatte sich die Praxischefin darüber geärgert, dass sie bei ihren zahlreichen Hausbesuchen mit dem Fahrrad immer mehrere Beutel voller Unterlagen mit-schleppen musste. Gemeinsam mit ihrer Softwarefirma begannen die Riesaer zu tüfteln. Die innovative Lösung fanden sie schließlich mit einer flexiblen Arbeitsstation – einem kleinen iPad, praktisch für eine Hausbesuchstour mit Fahrrad und Rucksack. Vom Laborwert bis zur Medikation kann die Ärztin nun alle be-

nötigten Dokumente von unterwegs aufrufen. „Hausbesuche sind sehr zeitintensiv. An dieser Stelle zahlt sich eine effektivere Arbeitsweise besonders aus“, unterstreicht die Medizinerin.

Dazu trägt maßgeblich bei, dass unabhängig vom Zugriff per iPad die anderen Mitarbeiter in der Praxissoftware arbeiten können. Dieses Problem hatte anfangs Kopfzerbrechen bereitet. Im Arbeitsstand von 2011 sahen Dr. Karsta Weller und ihre Mitstreiter kein Ruhekiten. Die Chefin ist des Lobes voll über ihr Praxisteam, zu dem neben Herrn Decker derzeit noch sechs Schwestern gehören.

#### Verknüpfung

„Mit einer tollen Fleißarbeit aller über viele Monate ist es gelungen, die Abläufe in der Praxis durchzustylen und elektronisch mit den Arbeitszeiten der Schwestern zu verknüpfen“, erläutert Frau Dr. Weller. Dahinter verbirgt sich ein Puzzle von zahlreichen Einzelbausteinen: So galt es z. B. einen elektronischen Terminkalender „mit Leben zu füllen“ und dabei

Sprechstunden, Hausbesuche, Arbeitsbereiche, Gerätenutzung und andere Parameter aufeinander abzustimmen. Heute finden sich in nahezu jedem der hell und freundlich wirkenden Praxisräume Computer, die alle miteinander vernetzt sind.

Die ÄZ erkannte die Leistungen der innovativen sächsischen Gemeinschaftspraxis in ihrem Wettbewerb für das Jahr 2014 erneut mit einem Platz unter den Besten an. Für Dr. Karsta Weller, die seit 1991 als niedergelassene Ärztin in der Elbestadt arbeitet, sind bei dem Ganzen insbesondere die Vorteile für ihre Patienten wichtig: Doppelbestellungen fallen weg, größere Wartezeiten gehören jetzt der Vergangenheit an. Ferner gibt es noch den „elektronischen Briefkasten“. Hier können die Patienten u. a. Folgerezepte bestellen. Für die Schwestern bringt die digitalisierte Praxis ebenfalls Vorteile mit sich, beispielsweise wesentlich flexiblere Einsatzzeiten und mehr eigenverantwortliches Arbeiten.

#### Betreuung

Die Riesaer Allgemeinärztin arbeitet gern mit jungen Leuten zusammen. Sie erinnert sich noch an ihre erste Famulantin vor über 15 Jahren, heute eine niedergelassene Anästhesistin. Im Laufe der Zeit sind über Blockpraktika und Famulaturen dutzende Nachwuchsmediziner „durch ihre Hände gegangen.“ Die 51-Jährige ist davon überzeugt, „dass sie in einer Hausarztpraxis unheimlich viel lernen können.“

Nach der „Betreuungsphilosophie“ von Frau Dr. Weller sollen die angehenden Mediziner „möglichst viel selber tun, spritzen, untersuchen, Befunde erheben und interpretieren.“ Seit kurzem betreuen Dr. Karsta Weller und ihr Praxisteam einen Studenten aus einem Förderprogramm der KV Sachsen, der über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 24 Tage in der Riesaer Niederlassung lernt.

Die erfahrene Vertragsärztin glaubt zwar nicht, dass mit diesen oder ähnlichen Pro-



Teamarbeit wird in Riesa groß geschrieben: Die Arzthelferinnen Grit Mohlis und Katrin Ubrig sowie Dr. Karsta Weller und Marc Decker (v. li.)

grammen der Ärztemangel behoben werden kann, sieht aber die involvierten jungen Leute als Multiplikatoren, die hoffentlich anderen weitergeben: „Das ist eigentlich gar nicht so schlecht, wie es manchmal geredet wird.“ Ihre Studenten zeigen sich oftmals überrascht, von der Komplexität der Arbeit und der Vielfalt der Krankheitsbilder hier vor Ort.

### Ausgleich

Trotz hoher beruflicher Beanspruchung achtet Dr. Karsta Weller darauf, dass noch Freizeit bleibt, „die auch Freizeit ist.“ Als ihr allerwichtigstes Hobby nennt sie die

Familie. Die erwachsene Tochter (als Kartografin) und der Ehemann (als Physiker) sind beide in medizinfremden Berufen unterwegs. Aber der Physiker ist trotzdem auf das Engste mit der Praxis verbunden. Er betreut maßgeblich die Technik mit und hat vieles selbst installiert. Ihren großen Garten liebt die in Schkeuditz geborene Medizinerin „als tollen Ausgleich zur Praxis“. Die Wellers sind gern aktiv unterwegs. Oft gehören Touren mit dem Fahrrad dazu – die können vor der Haustür starten, aber auch in fernen Ländern stattfinden.

– *Öffentlichkeitsarbeit/ks*

### Anzeigen

In unserem neuen Objekt  
**„Glück, Gesundheit und Kultur“**  
**in 09224 Grüna bei Chemnitz**  
 bauen wir ein über die Ortsgrenzen hinaus wirkendes  
**Apotheken- und Ärztehaus.**

#### Dazu suchen wir Sie als Partner!

Wir bieten Ihnen großzügige und modern renovierte Praxisräume, die wir nach Ihren Vorstellungen ausbauen und Ihnen zur Verfügung stellen. Eine sehr gute Verkehrs-anbindung, ausreichend Patientenparkplätze, barrierefreier Zugang und eine haus-eigene Apotheke können wir Ihnen für Ihre neue Praxis bieten. Da wir noch am Anfang dieses Projektes stehen, haben Sie jetzt noch die Möglichkeit, bei bestehendem Interesse Ihrerseits, die Größe und die Anzahl der Räume Ihrer Praxis mitzubestimmen.

Unser Anliegen als zuverlässiger Vermieter ist es, mit Ihnen gemeinsam ein Apotheken- und Ärztehaus für Grüna und die umliegenden Gemeinden zu schaffen.

Sind Sie interessiert an unserem Vorhaben, dann bitten wir um eine kurze Kontaktaufnahme unter [heike.vogel@simmel.de](mailto:heike.vogel@simmel.de).

#### Komplette Praxisausstattung

einer Allgemeinarztpraxis inkl. EDV-Anlage ab sofort wegen Betriebsaufgabe zu verkaufen.  
 Preis: VB

Zuschriften unter Chiffre 400 an die KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, PF 100 636, 01076 Dresden



24. Kongress  
 der Mitteldeutschen Gesellschaft  
 für Gastroenterologie

CME-Punkte  
 Kat. A  
 08. Mai: 8  
 09. Mai: 5

08.–09. Mai 2015 in  
 Magdeburg  
**KULTURWERK fichte**

#### Themen

- Update 2015
- Klinische Gastroenterologie
- Interdisziplinäre Gastroenterologie und Viszeralmedizin
- Bariatrische Chirurgie
- Grenzgebiete der Gastroenterologie
- Genetische Erkrankungen in der Gastroenterologie

[www.mgfg.de](http://www.mgfg.de)



### Praxis gesucht?

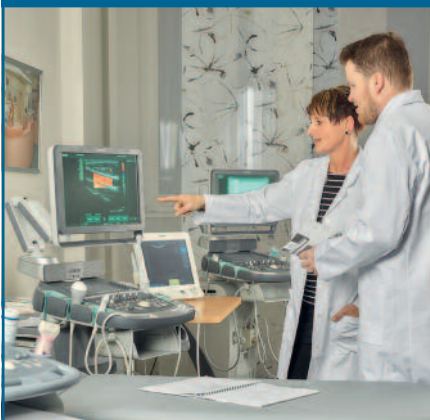
Hier finden Sie  
 Ihre Praxisräume:

- 2 x 200 qm mit Aufzug
- Individuell aufteilbar
- Raumaufteilung wird durch den Vermieter realisiert!
- Miete kalt 7 € / qm
- 6 Monate mietfreies Intervall
- Umzugs- und Einrichtungsservice entsprechend Laufzeit.
- Weitere Praxen im Haus.

**Lilien – Apotheke Dresden**  
**Pfotenhauerstraße 55**  
**Tel.: 0351 440890 / Frau Miersch**

## Ultraschall-Center Riesa

**medicplus**  
 Dienstleistung für die Medizin



Vor wenigen Wochen haben wir unser **Ultraschall-Center** in Riesa eingerichtet. Hier bieten wir Ihnen Siemens-Ultraschalltechnik der neuesten Generation zum Anschauen, Anfassen und natürlich ganz besonders zum Testen.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen **Spezialkurse** zu ausgewählten Bereichen der Ultraschalldiagnostik an.

Über Ihr Interesse freuen wir uns. Unsere fachkompetenten Mitarbeiter stehen Ihnen dabei gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine E-Mail oder ein Fax. Wir melden uns dann sofort bei Ihnen.



[www.medicplus.de](http://www.medicplus.de)

Medic Plus GmbH • Uttmannstraße 15 • 01591 Riesa • Telefon: 03525 772 62 20 • E-Mail: [info@medicplus.de](mailto:info@medicplus.de)

## Buchvorstellung

### Neue Arzneimittel Fakten und Bewertungen – Band 21

Der 2014 erschienene 21. Band der Reihe „Neue Arzneimittel“ bewertet sehr umfangreich 30 in den Jahren 2009 bis 2012 neu zugelassene Arzneistoffe. Dabei wird jeder Wirkstoff in einer „wertenden Stellungnahme“ in die von Prof. Dr. Uwe Fricke und Thomas Beck üblichen vier Kategorien A (innovative Struktur oder neuartiges Wirkprinzip mit therapeutischer Relevanz), B (Verbesserung pharmakodynamischer Eigenschaften bereits bekannter Wirkprinzipien), C (Analogpräparat mit keinem oder nur marginalen Unterschieden zu bereits eingeführten Präparaten) und D (nicht ausreichend gesichertes Wirkprinzip oder unklarer therapeutischer Stellenwert) eingeteilt.

Weiterhin gehen die Autoren auf wichtige Aussagen der Fachinformation ein und erörtern detailliert die Studienlage sowie zum Abschluss eines jeden Kapitels die wirtschaftlichen Aspekte. Den Monographien vorangestellte Übersichten zu medizinischen Grundlagen und therapeutischem Umfeld runden jedes Kapitel ab.

Ein kumulativer Index sorgt dafür, dass bereits besprochene Arzneistoffe rasch in den vorhergehenden Bänden gefunden werden können.

Wir empfehlen dieses über 700 Seiten umfassende Buch vor allem Ärzten, die ihr Wissen zu neuen Wirkstoffen vertie-

fen und dabei nicht auf fremdsprachige Originalarbeiten zurückgreifen möchten.

– *Recherchiert und ausgewählt von der Redaktion/VuP/st* –



*Fricke/Beck*  
**Neue Arzneimittel**  
2014  
XII, 740 S., 57 s/w Abb., 110 s/w Tab.  
Format 15 x 23 cm  
Kartonierte, 84,00 EUR  
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft  
Stuttgart  
ISBN 978-3-8047-3182-0

## Anzeige

### Sie suchen eine Gewerbemietfläche in Chemnitz?

Hier werden Sie fündig – Die Gewerberäume befinden sich im Verwaltungskomplex der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz und der Filiale der Deutschen Apotheker- und Ärztebank im Stadtteil Kappel mit sehr guter verkehrstechnischer Anbindung (A4/A72).

Unsere Mieter sind vorwiegend Dienstleister für die rund 2.200 ambulanten tätigen Ärzte und Psychotherapeuten des Direktionsbezirkes Chemnitz, so dass artverwandte, medizinbezogene Firmen herzlich willkommen sind.

Ca. 245 m<sup>2</sup> können ganz oder in Teileinheiten einzeln oder kombiniert vermietet werden. Da die Mietflächen für die Sanierung/Modernisierung vorgesehen sind, haben Sie die Möglichkeit, die Räume nach Ihren Vorstellungen zu kombinieren und auszustatten.

**Sie sind interessiert?**  
Dann sprechen Sie uns bitte an: **Telefon 0371 2789-301 bzw. -302**

## Impressum

### KVS-Mitteilungen

Organ der Vertragsärzte des Freistaates Sachsen  
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

**Herausgeber**  
KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
ISSN 0941-7524

**Redaktion**  
Dr. med. Klaus Heckemann  
Vorstandsvorsitzender (V. i. S. d. P.)  
Dr. med. Claus Vogel  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
Dr. agr. Jan Kaminsky  
Hauptgeschäftsführer  
Dipl.-Ing. oec. Andreas Altmann  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
Dipl.-Wirtsch. Klaus Schumann

**Anschrift Redaktion**  
KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Landesgeschäftsstelle  
Redaktion „KVS-Mitteilungen“  
Schützenhöhe 12 · 01099 Dresden  
Tel.: 0351 8290630 · Fax: 0351 8290565  
E-Mail: presse@kvsachsen.de  
www.kvsachsen.de  
E-Mail-Adressen der Bezirksgeschäftsstellen:  
Chemnitz: chemnitz@kvsachsen.de  
Dresden: dresden@kvsachsen.de  
Leipzig: leipzig@kvsachsen.de

**Anzeigenverwaltung**  
**Druckerei Böhlau**  
Ranftsche Gasse 14 · 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 6883354 · ISDN: 0341 9608307-8  
Fax: 0341 9608309  
E-Mail: info@druckerei-boehlau.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 10 gültig.  
Anzeigenschluss ist der 20. des Vormonats.

**Satz und Druck**  
Druckerei Böhlau, Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig

**Buchbinderei**  
G. Fr. Wanner, Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Mit vollem Namen gekennzeichnete bzw. Fremdbeiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungs austausch der Vertragsärzte. Die Redaktion behält sich vor, ggf. Beiträge zu kürzen.

**Wichtiger Hinweis:** Für den Inhalt von Anzeigen sowie für Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden.

Die Zeitschrift erscheint monatlich jeweils am 20. des Monats (ein Heft Juli/August).  
Bezugspreis: jährlich € 33,-; Einzelheft € 3,-. Bestellungen werden von der KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, entgegen genommen.  
Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Für die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen ist der Bezugspreis mit der Mitgliedschaft abgegolten.

# Ärztehaus Halle

– Ernst-Kamieth-Straße –

## Moderne Praxisflächen zu vermieten!

Das großzügige Ärztehaus direkt am Hauptbahnhof Halle ist bereits jetzt eine der TOP-Adressen für die medizinische Versorgung in und um Halle. Die Ernst-Kamieth-Straße ist eine gute Geschäftslage mit überwiegend gewerblicher Nutzung. Das Objekt ist ca. 700 m vom Stadtzentrum entfernt und hat in unmittelbarer Nähe Bus-, Bahn- und Straßenbahnbindung.

Dieses Objekt bietet mit einer medizinischen Gesamtnutzfläche von rund 3.000 m<sup>2</sup> alle

erdenklichen Entfaltungsmöglichkeiten. Es wurde als Poliklinik in massiver Bauweise errichtet.

Im Objekt befinden sich neben einer Apotheke und einer Pflegestation das renommierte Kopfzentrum, Praxen im Bereich Logopädie, Gynäkologie sowie Augenheilkunde. Ein Labor und ein medizinischer Dienst sind ebenfalls integriert.

Parkplätze sind vor dem Ärztehaus vorhanden. Derzeit sind zwischen 100–300 m<sup>2</sup> zur Vermietung verfügbar.



### Nähere

Detailinformationen erhalten Sie unter:

Sebastian-Bach-Straße 44 · 04109 Leipzig · Telefon 0341/231033-0

## Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei Alberter & Kollegen

### Uwe Geisler

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Medizinrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

Beratung in allen medizinrechtlichen Fragen, insbesondere Arzthaftung, Berufsrecht der Ärzte und Apotheker, Zulassungsfragen, Honorarbeitreibung, Regress, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Vertragsgestaltung bei Praxisgemeinschaften, Gemeinschaftspraxen, Praxisübernahmen, MVZ und Verträge zur Integrierten Versorgung sowie Steuerberatung, Arbeitsrecht und Kapitalanlagerecht

**Albrecht Alberter**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Steuerrecht

**Stephan Gumprecht**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht

**Leonhard Österle**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Steuerrecht

**Georg Wolfrum**  
Rechtsanwalt

**Mandy Krippaly**  
Steuerberaterin

Kasernenstraße 1, 08523 Plauen, Tel. 03741 7001-0, Fax 03741 7001-99

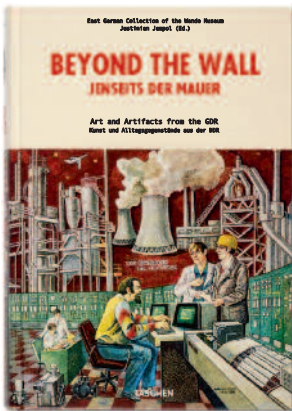
[info@alberter.de](mailto:info@alberter.de)

## Zur Lektüre empfohlen

Justin Jampol

**Jenseits der Mauer**  
**Kunst und Alltagsgegenstände**  
**aus der DDR**

2014.  
900 Seiten, ca. 2.500 Abb.,  
56 S. Faksimile  
Format 22 x 32 cm  
Hardcover im Schuber, 99,99 €  
TASCHEN Verlag  
ISBN: 978-3-8365-4885-4



Der Herausgeber, das Wendemuseum im kalifornischen Los Angeles, ist nach dem historischen Zeitraum um den Mauerfall 1989 benannt. Seit seiner Gründung 2002 durch den Amerikaner Justin Jampol widmet sich das Museum der Kultur und Bildsprache des früheren Ostblocks und fördert verschiedene Sichtweisen auf diese vielschichtige Ära, die unsere Welt bis heute prägt. Der enzyklopädische Band zeigt mehr als 2.500 Stücke aus der einzigartigen Sammlung des Museums. Noch nie gab es ein Buch mit einem solch umfangreichen Spektrum an Kunstgegenständen, Archivbeständen, Dingen aus der DDR: offizielle Symbole und oppositionelle Ausdrucksformen, Spektakuläres und Alltägliches, Massenproduziertes und Handgemachtes, Witziges und Tragisches. Das Buch ist in einem tragbaren Schuber verpackt, mit dem Faksimile eines Familienalbums aus der DDR, das reale und Fantasiereisen in der DDR, aber auch außerhalb ihrer Grenzen dokumentiert. Begleitet werden dieser Überreste einer untergegangenen Zeit von grundlegenden Texten, die Akademiker und Experten aus Europa, Kanada und den USA zu Themen von der Stasi bis zur Sexualität, von Denkmälern bis zu mentalen Landkarten verfasst haben. Zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Englisch mit Multimedialeinhalten mit Original-Film- und Tondokumenten.

Nohn-Steinicke/Steinicke/Kremer

**Magie der Vulkaneifel**  
**Unterwegs zu Maaren, Kratern**  
**und Geysiren**

2015.  
144 Seiten, 100 farb. Abb.  
Format 22 x 29 cm  
Geb., mit Schutzumschlag 29,95 €  
THEISS Verlag  
ISBN: 978-3-8062-3017-8



Mitten im Herzen Europas liegt Deutschlands vulkanisch aktivste Region: die Vulkaneifel, die in etwa ein Gebiet von der Nürburg bis zum Mittelrhein und von der Ahr bis zur Mosel umfasst. Gewaltige Explosionen, glühende Lavaströme und heiße Ascheregen aus dem Erdinneren haben hier Löcher in die Erde gesprengt und Berge aufgetürmt und eindrucksvolle Landschaften hinterlassen. An die 350 kleine und große Vulkane, Maare, Lavaströme, unzählige Mineral- und Kohlensäurequellen und der größte Kaltwassergeysir der Welt finden sich in der Vulkaneifel. Bis vor wenigen Jahrtausenden rauchten hier noch die Vulkane und zuletzt entstand das Ulmener Maar – Deutschlands jüngster Vulkanausbruch. Doch der Vulkanismus ist nicht erloschen, er hat nur eine Pause eingelegt – und wartet auf den nächsten Ausbruch. Die renommierten Autoren Gabriele Nohn-Steinicke, Bernd Steinicke und Dr. Bruno P. Kremer nehmen den Leser mit auf eine Reise durch diese außergewöhnliche und spannende Region. Der Leser muss also nicht erst in ferne Länder reisen, um vulkanisches Treiben zu erleben. Mit vielen beeindruckenden Abbildungen veranschaulicht, zeigt der üppig bebilderte Band neben den geologischen Naturwundern auch den reichen Schatz an faszinierenden Kulturdenkmälern, den diese Gegend zu bieten hat.

Karl-Wilhelm Weeber

**Luxus im alten Rom**  
**Die Schwelgerei, das süße Gift ...**

2015.  
208 Seiten, 110 farb. Abb.  
Format 21 x 27 cm  
Geb., mit Schutzumschlag 39,95 €  
Philipp von Zabern Verlag  
ISBN: 978-3-8053-4868-3



Luxus ist ein lateinisches Wort – und das kommt nicht von ungefähr. Die römische Gesellschaft der Kaiserzeit mit ihrer scharfen Zweiteilung in Arm und Reich war durch eine ausgesprochen luxuriöse Lebensführung der Oberschicht – einschließlich der neureichen sozialen Aufsteiger – geprägt. Prachtentfaltung und demonstrativer Konsum waren konstitutiv für das Selbstverständnis der Reichen und Mächtigen; Statussymbole dienten vor allem auch dazu, sich innerhalb der Oberschicht gesellschaftlich abzugrenzen. Ob Schlemmerei, Prachtvillen oder Gräberluxus – wer zur Oberschicht zählte, konnte von der Wiege bis zur Bahre im Luxus schwelgen. Karl-Wilhelm Weeber, Honorarprofessor für Alte Geschichte an der Universität Wuppertal, entfaltet in diesem reich illustrierten Band ein erstaunliches Spektrum des luxuriösen Lebens im alten Rom: von den sprichwörtlichen lucullischen Genüssen bis zu prachtvollen Villen und steinerne Gräberluxus. Der Focus feiert den Bildband als „ein opulentes Werk. Der Autor beschreibt das Leben und Treiben der oberen Zehntausend des Römischen Reiches in einem bunt-kurzweiligen Buch dabei stets auf Augenzeugenberichten aus den Tagen der Antike fußend.“ Ein prachtvoll gestaltetes Panorama einer vergangenen Lebenswelt in einem aufwendig und attraktiv gestalteten Bildband.

– Recherchiert und zusammengestellt von der Redaktion –



**Elaphe Longissima**

**Die Praxissoftware, die so  
arbeitet, wie Ärzte denken**

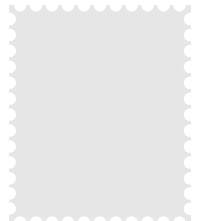
**INFO-HOTLINE**

**Tel. 0371-212305 • Fax 0371-212306**

Bitte schicken oder faxen Sie uns einfach.

**Ich wünsche eine kostenlose  
Demonstration des Arztprogramms**

**Bitte schicken Sie mir Infomaterial**



Ihr Stempel

Antwort

SOFTLAND  
Hard- und Software GmbH  
Carl-Hamel-Straße 3a  
09116 Chemnitz

Telefon 0371-212305 • Fax 0371-212306



Ihr kompetentes Systemhaus  
aus Reichenbach

Als Vertriebspartner  
der medatixx kann Ihnen die  
Systemhaus Bergholz GmbH das marktführende

**Arztinformationssystem**



mit zahlreichen Zusatzlösungen wie z. B. Spracherkennung,  
Hausbesuchsmodule und Archivierung anbieten.

Sie möchten von unterwegs aus auf Praxisdaten zugreifen,  
Ihre Außenstelle anbinden oder elektronisch mit Ihren Kollegen kommunizieren?

***Wir haben die Lösung!***

Wir liefern und betreuen Ihre komplette Hardware und Software im medizinischen  
IT-Bereich, vom 1-Platz-System bis zum medizinischen Versorgungszentrum.

Wir haben für jeden eine Lösung!

Wir sind daran interessiert, neue Kunden zu gewinnen und diese als Partner für  
eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit zu begeistern. Unser Ziel ist es,  
auch Ihr Ansprechpartner in allen Fragen und Wünschen rund um bestehende  
und anstehende Hard- und Softwareherausforderungen zu werden.

Wenn wir Sie neugierig machen konnten, dann belohnen Sie dies gern  
mit einer Kontaktaufnahme zu unserem Unternehmen.

Lernen Sie uns und unsere Leistungen persönlich kennen und schätzen.

**Systemhaus Bergholz GmbH**

Wiesenstraße 61 · 08468 Reichenbach

Tel: 03765 - 386470 · Fax: 03765 - 3864717

E-Mail: [info@systemhaus-bergholz.de](mailto:info@systemhaus-bergholz.de)

Web: [www.systemhaus-bergholz.de](http://www.systemhaus-bergholz.de)

**medatixx**  
Servicepartner

  
**terra**  
PARTNER

**KASPERSKY**  
REGISTERED PARTNER

• O • SECUREPOINT